

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1849

247 (9.9.1849)

Karlsruher Tagblatt.



Nr. 247.

Sonntag den 9. September

1849.

Bürgerwehr.

Tagsbefehl vom 6. September 1849.

Mit Erlaß großherzoglichen hochpreislichen Kriegsministeriums von Gestrigen, Nr. 21,875, wurde dem Heerschaar-Commando der hiesigen Bürgerwehr nachstehende höchste Ordre Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs mitgetheilt:

„Nr. 53. Die Bürgerwehr Meiner Residenzstadt Karlsruhe hat während der ganzen Dauer der revolutionären Gewalt und während fast alle übrigen treu gesinnten Bürger des Landes vor Furcht und Schrecken niedergebunden wurden, solche treue Gesinnungen für Mich und Mein Haus an den Tag gelegt und selbst in dem gefährlichsten Moment mit Muth und Hingebung bethätigt, daß ich Mich gedrungen fühle, diesem Corps eine bleibende Anerkennung dafür zu ertheilen.

Ich befehle daher, daß den Fahnen, welche von Meiner Gemahlin, der Großherzogin, Königlichen Hoheit, als Anerkennung des Verhaltens in den Februar- und Märztagen 1848 den vier Bannern der Bürgerwehr Meiner Residenzstadt Karlsruhe verliehen worden sind, alle Ehrenbezeugungen erwiesen werden, welche die Kriegsdienst-Vorschriften den Großherzoglichen Fahnen der Linie zuerkennen.

Karlsruhe den 4. September 1849.

gez. Leopold.

gez. M. v. Roggenbach.

Indem wir dieses zur allgemeinen Kenntniß bringen, hegen wir die feste Zuversicht, daß diese huldvolle Auszeichnung in den Herzen aller Wehrmänner dankende Anerkennung finden und zur unermüdblichen Ausdauer in ihren Berufspflichten anspornen wird.

Das Heerschaar-Commando.

E. Serber, Oberst.

Bekanntmachungen.

Nr. 11,007. Die Fleischtaxe betreffend.

Die Fleischtaxe bleibt bis auf weitere Verfügung unverändert.

Karlsruhe den 8. September 1849.

Großh. Polizeiamt der Residenz.

K. Burger.

Nach einer Mittheilung der Königl. preuß. Commandantur dahier werden die Schießübungen der in hiesiger Garnison liegenden Königl. preuß. Infanterie am nächsten Montag beginnen und längere Zeit jeden Tag von Morgens 6 bis 10 Uhr und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr auf dem großen Exercierplatz stattfinden. Während dieser Schießübungen können die Umgebungen der Kugelfänge nicht ohne Gefahr besucht werden, weshalb wir davor warnen.

Karlsruhe den 9. September 1849.

Großh. Polizeiamt der Residenz.

Burger.

Stichling.

Bestehender Vorschrift gemäß sollen die Abzugsgräbchen der Straßen täglich Morgens 6 Uhr gereinigt und mit frischem Wasser gehörig ausgeschwenkt werden; der Urath darf nicht in die Abzugsbohle gelehrt, sondern muß aus den Gräbchen herausgeschafft und weggebracht werden.

Da dieser Vorschrift nicht gehörig nachgekommen wird, so bringen wir dieselbe mit dem Anfügen in Erinnerung, daß die Saumseligen unnachlässig Geldstrafe und weiter zu gewärtigen haben, daß dies Reinigen auf ihre Kosten angeordnet wird.

Karlsruhe den 7. September 1849.

Großh. Polizeiamt der Residenz.

K. Burger.

vd. Pfeiffer.

Den Vollzug der Kapital- und Vermögenssteuergesetze betreffend.

Das großherz. Finanzministerium hat zur Abgabe der Kapital- und Vermögenssteuererklärungen eine weitere, unerstickliche Frist von 3 Tagen — vom 10. bis einschließlich des 12. September — eingeräumt. Indem man die Steuerpflichtigen, welche mit ihren Erklärungen noch im Rückstande haften, hievon

in Kenntniß setzt, bemerkt man denselben, daß nach Umfluß dieser Zeit gegen diejenigen, welche bis dahin ihre Fassionen nicht abgegeben haben, die im Gesetz angedrohten Nachteile unnachlässig eintreten werden.

Karlsruhe den 8. September 1849.

Der Schatzungsrath.

Eröffnung der Gewerbslaube.

Von Sonntag am 9. bis zum 30. September wird die Gewerbslaube im Saale und den anstoßenden Zimmern im 2. Stockwerke des Lyceums dem Gesammtpublikum täglich, Morgens von 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, eröffnet sein.

Sämmtliche ausgestellte Gegenstände, sofern dieselben nicht mit einer das Gegentheil besagenden Etiquette versehen sind, können gekauft werden und am Bureau sind Loose à 1 fl. zu der im Oktober zu Darmstadt stattfindenden großen Auspielung, süddeutscher Industrie-Erzeugnisse, zu haben, wozu geziemend einladet

Die Ausstellungs-Commission.

Bekanntmachungen.

Nr. 15,192. Es sind gestern hier zwei Wechsel verloren gegangen, der eine von G. Schieffer in Hardt bei Zürich, unterm 5. Juni d. J. für den Betrag von 400 Thalern pr. Ct., zahlbar 4 Monate dato auf Gebrüder Basch in Leipzig; der andere von August Kayser in Pforzheim, unterm 17. August 1849 für den Betrag von 600 Thalern pr. Ct., zahlbar Mitte Januar 1850 auf Emil Louis, Firma F. B. Louis, Uhrenmacher in Leipzig, gezogen. Beide Wechsel sind von dem Trassaten acceptirt und von Nathan Wolf als legitem Inhaber in blanco girirt.

Vor dem Erwerb dieser beiden Wechsel wird hiermit gewarnt.

Karlsruhe den 7. September 1849.

Großh. Stadtamt.

Stöffer.

Bauaccordvergebung.

Die versteigerten Arbeiten zum katholischen Pfarrhausbau wurden von Großh. Kreisregierung nicht genehmigt; sie sollen nun einzeln nach Gewerben im Soumissionswege vergeben werden. Der Anschlag beträgt für Maurer 17,667 fl., Steinhauer 6,011 fl., Zimmermann 5,623 fl., Schreiner 2,797 fl., Glaser 1,032 fl., Schlosser 1,869 fl., Schieferdecker 477 fl., Blechner 418 fl., Tüncher 766 fl., Tapezier 905 fl., Hafner 1,254 fl., für Verschiedenes 1,404 fl.

Bauplan, Ueberschlag und Bedingungen sind jeden Nachmittag von 2 bis 5 Uhr im katholischen Pfarrhause einzusehen; daselbst wollen die Soumissionen bis 11. d. M. versiegelt mit der Ueberschrift: „Pfarrhausbau betreffend“ abgegeben werden. Die Eröffnung geschieht am 11. d. M., Nachmittags 3 Uhr.

Karlsruhe den 3. September 1849.

Der katholische Kirchen-Stiftungs-Vorstand.

Gaß. Dieß. Schunggart.

Kapitalgesuch.

Die Stadtgemeinde Durlach sucht ein Anlehen von circa 10 bis 15,000 fl. aufzunehmen. Die Herren Kapitalisten, welche sich dabei betheiligen wollen, werden ersucht, ihre Anerbieten in Bälde bei dem Bürgermeisterramt einzureichen, wobei bemerkt wird, daß der Zinsfuß $4\frac{1}{2}$ pCt. beträgt.

Durlach den 5. September 1849.

Bürgermeisterramt.

Hengst.

Karlsruher Fruchtmarkt.

Am 5. September 1849 wurden verkauft;

109 Mtr. Haber (alter) 3 fl. 48 kr.

(neuer) 3 fl. 24 kr.

Eingestellt blieben 50 Malter.

In der hiesigen Mehlhalle

blieben aufgestellt 99855 Pfund Mehl,

eingeführt wurden v. 29. Aug.

bis 5. September 1849 110701 Pfund Mehl,

210556 Pfund Mehl,

davon verkauft

123566 „ „

blieben aufgestellt

86990 Pfund Mehl.

Versteigerungen und Verkäufe.

(5) [Fahrnißversteigerung.] Die Hinterbliebenen der Postverwalter Kreglinger Wittwe dahier lassen der Erbtheilung wegen an den unten benannten Tagen von Morgens 9 bis Mittags 12, und Nachmittags von 2 bis Abends 5 Uhr in der Wohnung der Erblässerin, **Herrenstraße Nr. 39**, gegen gleich baare Bezahlung folgende Fahrnisse öffentlich versteigern:

am Montag den 10. i. M.:

Gold und Silber, Bücher und Frauenkleider;

am Dienstag den 11. i. M.:

Bett- und Weißzeug;

am Mittwoch den 12. i. M.:

Schreinwerk und Küchengeschirr;

am Donnerstag den 13. i. M.:

12 in Eisen gebundene Faß mit Faßlager, beläufig 5 Dhm gut gehaltene Oberländer Weine und allerlei Hausrath.

Karlsruhe den 4. September 1849.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Gerhard. Rieger.

(1) [Obstversteigerung.] Künftigen Dienstag den 11. September, Morgens 9 Uhr, wird in Großh. Fasanengarten dahier eine Parthie Äpfel und Birn in 13 Loose auf dem Baume versteigert. Die Zusammenkunft ist beim Thorwart am Fasanenthor.

Karlsruhe den 8. September 1849.

Die Großh. Gartendirektion.

Held.

(1) [Obstversteigerung.] Morgen Montag den 10. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in einem Garten, nahe am Promenadenhaus, 6 Bäume ganz guter Äpfel öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Die Zusammenkunft ist am Karlisthor.

Versteigerung.

Künftigen Donnerstag den 13. d. M. werden in dem unterzeichneten Bureau Gold- und Silberwaaren, Taschenuhren und Pendules, Arm- u. Wandleuchter, Ringe, Lampen, Dosen und andere Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber ergebenst eingeladen sind.

Bis zum 12. d. M. werden noch Gegenstände zur Versteigerung angenommen.

Öffentliches Geschäftsbureau von
Heinrich Hays, Lammstraße Nr. 4.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Adlerstraße Nr. 31, nahe beim markgräflichen Garten, ist der 2. Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Alkof, Küche, 3 Dachkammern nebst allen Erfordernissen und kann sogleich oder bis 23. Oktober bezogen werden.

Akademiestraße Nr. 21 ist ein freundliches Mansardenlogis, bestehend in 2 Zimmern, Alkof, Küche, Kammer, Keller, Holzstall u. s. w., bis den 23. Oktober zu vermieten; auch ist daselbst im Seitenbau ein kleines Logis von 2 Zimmern, mit oder ohne Küche, sogleich zu vermieten. Näheres im untern Stock.

Amalienstraße ist eine Wohnung, bestehend in 10 Zimmern, Küche, Kammer, Stallung zu vier Pferden und Wagenremise, um billigen Preis zu vermieten und kann sogleich oder später bezogen werden. Auch sind im untern Stock 3 bis 4 Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermieten; das Nähere ist in der Amalienstraße Nr. 32 zu erfragen.

Durlacherthorstraße Nr. 9., bei August Schütz, ist ein Logis im untern Stock zu vermieten, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller, Holz- und Schweinstall, und sogleich oder auf den 23. Oktober zu beziehen; auf Verlangen kann auch eine Speicherkammer dazu gegeben werden. Eben- daselbst ist im obern Stock ein Logis für eine kleine Familie zu vermieten.

Karl-Friedrichstraße Nr. 4, in der bel-étage, sind 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten, und können sogleich oder bis den 1. Oktober bezogen werden.

Karlstraße Nr. 21 ist im 3. Stock ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Speicher, Keller und Holzremise, bis 23. Oktober zu vermieten; auf Verlangen kann auch Stallung, Remise und Heuspeicher dazu gegeben werden.

Karlstraße Nr. 22 ist ein Logis von vier Zimmern, im untern Stock, mit oder ohne Küche, bis 23. Oktober zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Stallung und Bedientenzimmer dazu gegeben werden.

Kronenstraße Nr. 36 ist ein schön möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. Das Nähere im zweiten Stock.

Langestraße Nr. 26 ist eine sehr schöne Wohnung des 3. Stocks mit Balkon (Sommerseite) auf den 23. Oktober zu vermieten und das Nähere beim Hauseigentümer zu erfragen.

Langestraße Nr. 26 ist im 4. Stock (Sommerseite) eine geräumige schöne Wohnung auf den 23. Oktober an eine kleine reinliche Familie zu vermieten, und das Nähere bei dem Hauseigentümer zu erfragen.

Langestraße Nr. 41 ist im Hintergebäude ein schönes Logis, bestehend in 2 oder 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz und Antheil am Waschhaus, sogleich oder bis 23. Oktober zu vermieten.

Langestraße Nr. 67, der polytechnischen Schule gegenüber, ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich oder auf den 23ten Oktober zu vermieten.

Langestraße Nr. 151 sind zwei elegant möblierte ineinander gehende Zimmer sogleich um einen ganz billigen Preis zu vermieten. Näheres im Geschäftstokale von Stempf und Widmann.

Neuthorstraße Nr. 30 in einer schönen Lage ist sogleich oder auf den 23. Oktober ein Mansardenlogis zu vermieten, bestehend in 3 geräumigen tapezirten Zimmern, Küche, großen Speicherkammer und den übrigen Bequemlichkeiten. Näheres Hirschstraße Nr. 32.

Querstraße Nr. 28 ist im mittlern Stock ein Logis mit 2 Zimmern, Kammer, Küche, Keller Holzstall auf den 23. Oktober zu vermieten.

Ritterstraße Nr. 2 ist ein schönes Logis im 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, wovon 3 auf die Straße gehend und heizbar sind, Magdkammer nebst sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich oder bis den 23. Oktober d. J. zu vermieten. Sollte aber das Logis sogleich vermietet werden können, so wird dasselbe sehr billig abgegeben. Zu erfragen im mittlern Stock daselbst.

Ritterstraße Nr. 10 ist ein Zimmer auf den 1. Oktober an einen ledigen Herrn oder an ein solides Frauenzimmer zu vermieten.

Ritterstraße Nr. 14 sind im Hintergebäude 2 Logis, jedes aus 2 Zimmern, 1 Alkof, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, zu vermieten. Das eine kann sogleich, das andere den 23. Oktober bezogen werden.

Rüppurrerthorstraße Nr. 10 ist der mittlere Stock, vornenheraus, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzstall, bis 23. Oktober zu vermieten.

Rüppurrerthorstraße Nr. 14 ist der 2. Stock, auf die Straße gehend, bestehend aus Stube, Alkof, Kammer, Küche, Keller, Speicher nebst Holzplatz, und kann sogleich bezogen werden.

Spitalstraße (kleine) Nr. 14 sind einige Logis zu vermieten, bestehend in zwei Zimmern, Küche, Keller, Holzspeicher und Antheil am Waschhaus, und sind bis 23. Oktober beziehbar; eines kann auch sogleich bezogen werden.

Spitalstraße Nr. 18 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer sogleich oder bis 1. Oktober, und im 1. Stock ein unmöbliertes Zimmer nebst Küche bis Michaeli zu beziehen.

Spitalstraße Nr. 42 ist der zweite Stock zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller

nebst Holzremise, und auf den 23. Oktober zu beziehen. Zu erfragen in der Zähringerstraße Nr. 43 im untern Stock.

Stephanienstraße Nr. 41 ist auf den 23. Oktober eine Wohnung zu vermieten, bestehend in 6 Zimmern und Alkof nebst verschlossenem Vorplatz, tapetirter Mansarde, 2 Kammern sammt Trockenspeicher, Waschküche, Holzstall und Keller.

Waldstraße Nr. 85 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche, Keller, Holzlage etc., sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten. Auf Verlangen wird noch der vor dem Hause sich befindliche Garten hierzu vermietet. In demselben Hause ist auch ein Mansardenlogis zu vermieten.

Zähringerstraße Nr. 42 ist der 3. Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher, sämtliche Zimmer sind frisch renovirt und kann sogleich oder auf den 23. Oktober bezogen werden. Näheres Zähringerstraße Nr. 44, woselbst 3 schön möblirte Zimmer im 2. Stock und ein Mansardenzimmer sogleich zu vermieten sind.

Zähringerstraße Nr. 48 ist im 2. Stock ein schön möblirtes Zimmer auf den 1. Oktober zu vermieten.

Zirkel (vorderer) Nr. 20 ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 oder 5 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Speicher und allen sonstigen Erfordernissen bis 23. Oktober zu vermieten.

In einem neugebauten Privathause in der Langenstraße, zunächst der Reiterkaserne, sind mehrere schöne Wohnungen auf den 23. Oktober zu vermieten, und zwar im 2. Stock von 3 bis 4 Zimmern, und im 3. Stock von 2 Zimmern nebst allen übrigen Erfordernissen. Näheres bei Metzgermeister Kieffer, Adlerstraße Nr. 11.

Bermischte Nachrichten.

(1) [Kapitalgesuch.] Es sucht ein hiesiger Bürger ein Kapital von 1600 fl. auf ein Haus auf erste Hypothek und doppelte Versicherung aufzunehmen; wer solches sogleich oder später zu vergeben hat, wolle sich gefälligst in die Durlacherthorstraße Nr. 42 wenden. — Ebenbaselbst ist auch ein Logis mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten.

(2) [Gesuch.] In einen hiesigen Gasthof wird ein Zimmermädchen, sowie ein Küchenmädchen, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, auf Michaeli gesucht. Näheres Langenstraße Nr. 207.

(1) [Dienst Antrag.] Im zweiten Stock des Hauses Nr. 48 in der Spitalstraße wird auf nächstkommendes Ziel ein braves Dienstmädchen gesucht.

(1) [Dienst Antrag.] Es wird ein braves Mädchen, das kochen und sonst die häuslichen Geschäfte versehen kann, als Kuchhälfe bis auf Michaeli gesucht. Zu erfragen im innern Zirkel Nr. 11.

(1) [Dienst Antrag.] In der Hirschstraße Nr. 22 im untern Stock wird ein fleißiges und braves Dienstmädchen auf Michaeli gesucht, das in den häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse aufweisen kann.

(1) [Dienst Antrag.] Ein braves, solides Mädchen, welches kochen, waschen, putzen und spinnen kann, findet auf nächstes Ziel einen Platz; Näheres Steinstraße Nr. 25.

(1) [Dienst Antrag.] Für einen starken fleißigen Burschen, der mit Pferden umgehen kann, findet sich Erbprinzenstraße Nr. 24 sogleich eine Stelle. Daselbst ist auch ein möblirtes Mansardenzimmer sogleich zu vermieten.

(1) [Dienst Antrag.] Ein Mädchen, das schön weiknähen kann und in allen übrigen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, wird auf das nächste Ziel in Dienst gesucht. Näheres Karlsstraße Nr. 39 im untern Stock.

(1) [Dienst Antrag.] Ein solides Mädchen, welches der Küche vollständig vorstehen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird sogleich in Dienst gesucht. Näheres zu erfragen Langenstraße Nr. 133 im obern Stock.

(1) [Dienst Antrag.] Es wird auf Michaeli ein Mädchen gesucht, welches kochen, waschen, putzen und spinnen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu erfragen in der kleinen Herrenstraße Nr. 9 im zweiten Stock.

(1) [Dienst Antrag.] Langenstraße Nr. 136 kann ein fleißiges Hausmädchen, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auf Michaeli einen Dienst erhalten.

(1) [Dienst Antrag.] Ein braves Mädchen, das allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird auf Michaeli in Dienst gesucht. Näheres Karlsstraße Nr. 22.

(1) [Dienst Antrag.] Für eine Privat-Haushaltung wird auf nächstes Ziel eine gute Köchin gesucht. Näheres zu erfragen im Gasthof zum englischen Hof.

(1) [Dienstgesuch.] Eine gefetzte Person, welche gut kochen, waschen und bügeln kann, sucht auf Michaeli einen Dienst. Zu erfragen Erbprinzenstraße Nr. 11.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches noch nie hier gedient hat, sucht einen Dienst als Zimmer- oder Kindsmädchen, um sogleich oder bis Michaeli eintreten zu können. Zu erfragen in der Amalienstraße Nr. 49 im untern Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Eine bejahrte Person sucht sogleich oder auf Michaeli eine Stelle als Köchin oder Haushälterin und ist mit guten Zeugnissen versehen. Näheres ist auf dem Kontor dieses Blattes zu erfragen.

(1) [Dienstgesuch.] Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches noch nie hier gedient hat, sucht auf Michaeli eine Stelle bei einer kleinen Herrschaft oder zu Kindern. Das Nähere Spitalstraße Nr. 43 im zweiten Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, das gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht eine Stelle bis auf kommendes Ziel. Zu erfragen im Kontor dieses Blattes.

(1) [Dienstgesuche.] Zwei Mädchen, wovon das eine gut kochen und schön nähen kann und sich sonst allen häuslichen Arbeiten unterzieht, das andere kochen, waschen und putzen kann, auch Liebe zu Kindern hat, wünschen auf Michaeli Dienste zu erhalten. Zu erfragen in der Langenstraße Nr. 191.

(2) [Gesuch.] Ein solides Mädchen wünscht in einem hiesigen Gasthaus die Kellnerin zu erlernen; Näheres im Kontor dieses Blattes.

(1) [Verlorenes.] Ein grauer Kinder-Filzhut ist vom Ludwigplatz bis zur Hirschstraße verloren gegangen; der redliche Finder wird gebeten, denselben

gegen eine angemessene Belohnung Hirschstraße Nr. 20 abzugeben.

(1) [Vermisster Hund.] Seit einigen Tagen wird ein brauner langhäriger Hühnerhund vermisst, welcher auf den Ruf „Terra“ geht, auf der Brust einen kleinen weißen Fleck hat, und mit einem Halsband versehen ist. Der jetzige Besitzer wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in der Groß-Gewehr-Kammer oder in Nr. 9 im großen Zirkel abzugeben.

(1) [Verkaufsanzeige.] Zwei Saulenöfen sind billig zu verkaufen. Näheres in der Spitalstraße Nr. 7 im ersten Stock.

(1) [Verkaufsanzeige.] Ein lederner Reisekoffer, 2 lederne Herrenhutschachteln, gebrauchte Korbhaare, 2 eiserne Kunstherde, jeder mit 3 Häfen und Backöfen, werden billig verkauft, Kronenstraße Nr. 15.

(1) [Verkaufsanzeige.] Langestraße Nr. 37 ist wegen Wegzug ein fast noch neues Kinderbettlädchen und eine Waschmange zu verkaufen. — Ferner ist in der Querstraße Nr. 30 ein Dachlogis, bestehend in Stube, Küche, Keller und Holzplatz, sogleich oder bis 23. Oktober zu beziehen.

Weinverkauf.

Herrenstraße Nr. 1. wird außer 1846r Wein, die Maas zu 12, 15, 20 und 24 kr.; sodann Schelzberger 1846r Rother, die Flasche zu 24 kr., und Schelzberger 1846r Riesling, die Flasche auch zu 24 kr., verkauft, und jeden Vormittag bis 10 Uhr können Proben davon abgeholt werden.

Bei Schreinermeister **Sahu** in Mühlburg sind verschiedene Sorten fertige Möbel um billigen Preis zu verkaufen, als: Schiffoniere, große Kommode, Schreib-, Wasch-, und Pfeiler-Kommode, Bettladen, gepolsterte Kanapee nebst Bettkanapee, rohe Gestelle, Sessel zum Polstern, Sessel mit Rohr- und Bretterstuhl, Thee-, Schreib-, Arbeits-, Wasch- und Eßtische, Kinderbettlädchen, Küchenschranke, Sorg- und Nachtsühle nebst Wolters-Sessel; für sämtliche Möbel wird ein Jahr garantiert; auf Verlangen wird auch die Hälfte auf ein Viertel Jahr creditirt.

Kaufliebhaber zu großen böhmischen Doppel-Tafelgläsern von 30 und 25" Höhe und 20 bis 22" Breite belieben sich zu melden im obern Stock des Hauses Nr. 5 der Blumenstraße.

Privat-Bekanntmachungen.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Vornahme freiwilliger Versteigerungen von Liegenschaften, Waaren, Möbeln und sonstigen Fahrnissen, zur Fertigung von Geschäftsrechnungen und Abschriften.

Heinrich Herrenschmidt,

Gerichtstapator,
Langestraße Nr. 87.

Mehl-Anzeige.

Bäckermeister **F. Kiefer**, Langestraße Nr. 136, empfiehlt
 feines Schwingmehl à . . . 1 fl. 6 kr.
 ditto Nr. 2 à . . . 1 fl. — kr.
 per Pfund
 Kernengries à . . . 6 kr.
 feine gerollte Ulmer Gerste à . . . 7 kr.

Mehlverkauf.

Feinstes altes Kunstmehl à . . . 1 fl. 10 kr.
 feinstes Schwingmehl à . . . 1 fl. 4 kr.
 per Achtel-Zentner bei

Bäckermeister **A. Hafner.**

Mineralwasser.

So eben treffen wieder in frischer Füllung ein:

Saidschüger Bitter-,	Ubelheidsquelle-,
Pilsner Bitter-,	Ludwigsbrunner-,
Friedrichshaller Bitter-,	Selterfer-,
Rissinger Ragozzi-,	Emser Kränchen-,
Cannstädter-,	Fachinger-,
Rippoldsauer-,	Seilnauer-,
„ Natroine-,	Homburger-,
„ Schwefelnatroine-,	Schwalbacher-,
Petersthaler-,	Weilbacher-,
Griesbacher-,	Langenbrücker Schwefel-

Wasser bei

C. Arleth.

Emaillirtes Kochgeschirr

von vorzüglicher Dauer und zu den billigsten Preisen, schwarzen und grünen Thee in verschiedenen Sorten, anerkannter Güte, empfehlen
A. Winter & Sohn.

Neue holl. Vollhäringe,

das Stück à 6 kr., sowie feinst marinierte Häringe nach holländischer Art billigst bei

D. A. Levinger,

Waldbornstraße Nr. 22.

Anzeige.

Ich mache hiermit bekannt, daß bei mir Glace-Handschuhe schön schwarz mit Glanz gefärbt werden, für Damen das Paar zu 8 kr., für Herren zu 10 kr.; sogleich werden auch Handschuhe zum Waschen angenommen.

Mühlfeith, Wittwe,

Durlacherthorstraße Nr. 107, nahe beim Ruppurrerthor.

Napolitaine (Checks)

zu 18 kr. die Elle sind in großer Auswahl eingetroffen bei

S. Model,

vorderer Zirkel Nr. 20.

Bekanntmachung.

Bei gegenwärtiger Aussicht auf den kommenden Herbst finde ich mich veranlaßt meine reingehaltene Weine, um einen schnellen Absatz zu erzielen, zu folgenden herabgesetzten Preisen zu verzapfen, nämlich: den 10r für 8 kr., den 8r für 6 kr., den 6r für 4 kr. und den 4r für 3 kr. per Schoppen. Der auffallend billige Preis läßt mich hoffen, einen schnellen Absatz zu erzielen.

A. Hoffmann,

zu den drei Königen.

Bei Unterzeichnetem ist süßer Apfelwein und warmer Zwiebelkuchen zu haben.

Seck, zum Grenadier.

Rheinwasser: Wärme

am 7. September 1849.

Morgens 16, Abends 16½ Grad.

Ph. Burkart, Rheinbadwirth.**Anzeige.**

Es wird fortwährend süßer und reißender Obstwein verzapft, der Schoppen zu 2 kr. und die Maas zu 6 kr.

F. Kächele, zum Schwert.**Schwarzer Adler.**

Es ist daselbst guter Apfelmost, der Schoppen zu 2 kr. zu haben.

Im Promenadenhaus

findet Sonntag den 9. September Tanzbelustigung statt, wozu höflichst einladet

Friedr. Heid.**Amalienbad bei Durlach.****Anzeige.**

Bei Unterzeichnetem ist heute Sonntag 1849e süßer Kleeener, der Schoppen à 6 kr., zu haben; auch findet Sonntag Tanzbelustigung statt; wozu höflichst einladet

Louis Weisinger.**Beiertheim.**

Heute Sonntag den 9. d. M. wird das Musikchor des Königl. preuß. 12. Husarenregiments eine musikalische Abendunterhaltung im Garten des Stephanienbades in Beiertheim bei günstiger Witterung zu geben die Ehre haben.

Anfang 4 Uhr. Entrée 6 kr.

F. Reich, zum Stephanienbad.**Dankfagung.**

Allen Denjenigen, welche meinem verstorbenen Bruder, Wilhelm Thome aus Bauschlott, während seinem Hiersein Gefälligkeit erwiesen, denselben auf dem Krankbett besucht, und ihn auf den Friedhof begleiteten, insbesondere auch den verehrlichen Sängern des Liederkranzes, statte ich hiermit in meinem

Fremde.**In hiesigen Gasthöfen.**

Darmstädter Hof. Herr Spöster, Verwalter mit Gat. v. Eßlingen. **Mad. Kamm** von Kenzingen. Herr Helbinger, Kfm. v. Bern. **Dr. Strahl**, Rent. v. Mainz. **Dr. Eißig**, Kfm. v. Mannheim. Herr Martin, Kfm. v. Straßburg.

Englischer Hof. Herr Peansalt de Willisbrigg, Rent. v. Schloß Wartensee. **Dr. Schäfer**, Kfm. v. Goblentz. **Mad. Korgan** und **Mad. Mayer** v. London. Herr Freund u. **Dr. Wagner**, Part. v. Altenburg. **Dr. Dittler**, Fabr. v. Pforzheim. **Dr. Fuchs**, Gastg. v. Diedelsheim.

Erbrinzen. **Mad. Siron** de Ribeaupville u. **Mad. Schnäbler** v. Straßburg. **Dr. Graf** Montgelas m. Bed. v. Hannover. **Dr. Reiß**, Kaufm. von Mannheim. Herr Kriegl, Prof. mit Gattin v. Frankfurt. **Dr. Ab. Yberg**, Oberst m. Fam. v. Straßburg. **Dr. Mohr**, Partik. von Mößkirch. **Dr. Pfister**, Kfm. daher. **Dr. Hawler**, Kfm. v. Freiburg.

Goldener Adler. Herr Langbein, Kaufm. v. Gspingen. **Dr. Berner**, Kfm. v. Falkau. **Dr. Felder**, Part. v. Herrenwies. **Dr. Frey**, Kfm. von Niederhausen. **Dr. Walter**, Part. v. Schwegenen.

Goldenes Kreuz. Herr Humbert von Epemet mit Fam. v. Neuchâtel. Herr Eßch, Kfm. v. Aachen. Herr

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

und meiner Mutter Namen meine verbindlichste Dankfagung ab.

J. Thome.**Todesanzeige.**

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, meine mir unbergeliche Mutter, am Freitag den 7. d. M., Mittags 12½ Uhr, nach einem 3½monatlichen Leiden in Folge einer Zehmung in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem ich für die, der Berewigten während ihrer Krankheit erwiesenen Theilnahme herzlich danke, bitte ich um stille Theilnahme.

Wilhelm Steiner.**Literarische Anzeige.**

In den Musikalienhandlungen von **C. Giehne** und **A. Bielefeld** sind zu haben:

Lieder mit Klavierbegleitung aus dem Nachlaß von Anton Gersbach. 1. Heft. Preis 30 kr.

Bei **A. Bielefeld** in Karlsruhe ist zu haben:

Zum Schutze

wider die Cholera.Von **Dr. R. Pfeufer**,

Professor der Medizin in Heidelberg.

Preis 12 kr.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 9. September. 115. Abonnementsvorstellung. Erste Abtheilung. **Preziosa**. Dramatisches Schauspiel in 4 Aufzügen, von Wolf; Musik von **K. M. v. Weber**.

Montag den 10. September. 116. Abonnementsvorstellung. Zweite Abtheilung. **Hans Sachs**. Dramatisches Gedicht in 4 Aufzügen, von Deinhardstein. Herr **Bellosa** von München als Gast.

Ritter, Postbeamter von Leipzig. **Fr. Reusse**, Kfm. von Darmstadt. **Dr. Bennois**, Kfm. v. Paris.

Ritter. **Frl. Welber** m. Schwester v. Gmünd. **Dr. Unger**, Kaufm. m. Gat. v. Hannover. Herr Knittel von Laberdingen. **Dr. Smelin**, Kfm. m. Gat. v. Pfullendorf. **Mad. Ströhmayer** v. Straßburg. **Frl. Herz** v. Rastatt.

Römischer Kaiser. **Dr. Sartori**, Oberst v. Kislau. **Frl. v. Dahlweg** v. Freiburg. **Dr. Köblig**, Kfm. u. **Dr. Baron** v. Werlhahn v. Mannheim.

Rothes Haus. Herr Helm, Stud. v. Heidelberg. **Dr. Sauerbrunner**, Kfm. v. Lamprecht. **Dr. Lippmann**, Kfm. v. Freiburg. **Dr. Schloffer**, Kfm. v. Mannheim.

Wiener Hof. **Dr. Bauer**, Gemeinderath v. Eßlingen. **Dr. Dörfling**, Kfm. v. Bonn. **Dr. Petry**, Kfm. v. Heiligenstadt. **Dr. Häfner**, Part. von Schweinberg. Herr Müller, Part. v. Helmsheim. **Dr. Severin**, Partik. von Güntersthal.

In Privathäusern.

Bei geh. Referendar **Jungmanns**: **Dr. Sachs**, Prof. mit Gat. u. **Frl. Sachs** v. Mannheim. — Bei **Postkrath** v. Pfeiffer: **Dr. Costa** mit Sohn v. Lauterburg. — Bei **Assessor Ebertin**: **Frau Prof. Burchard** v. München. — Bei **Frau Pfarrer Speierer Wittwe**: Herr **Möther** von Weinheim. — Bei **Kaufm. Schmieder**: **Frl. Hacker** von Dffenburg. — Bei **Eisenbahnwerkmeister Basmer**: **Frau Maschinenmeister Trute** v. Eßlingen.